

21. Februar 2021

16. Lukas-Sonntag

Des Zöllners und des Pharisäers.

Es beginnt das Triodion.

In dieser Woche wird nicht gefastet.

Unseres heiligen Vaters Timotheos vom Symbola-Kloster. Unseres Vaters unter den Heiligen Johannes, des Patriarchen von Konstantinopel, des Juristen.

Κυριακή ΙΣ' Λουκᾶ

Τελώνου καὶ Φαρισαίου.

Ἄρχεται τὸ Τριώδιον.

Τὴν ἑβδομάδα ταύτην γίνεται κατάλυσις εἰς πάντα

τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Τιμοθέου τοῦ ἐν Συμβόλοις. Τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου, Πατριάρχου Κων/πόλεως, τοῦ ἀπὸ Σχολαστικῶν.

**Nach alter Ordnung werden an den Sonntagen des Triodions
die Typika und die Seligpreisungen gesungen:**

1. Antiphon (Ps 102)

Preise den Herrn, meine Seele. / Gepriesen bist Du, o Herr. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und vergiss nicht all seine Vergeltungen. / Er vergibt all deine Vergehen / und heilt all deine Gebrechen. / Er befreit dein Leben vom Verderben, / krönt dich in Mitleid und Erbarmen. / Er stillt mit Gutem dein Verlangen, / erneuert wird deine Jugend gleich der des Adlers. / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, / jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Gepriesen bist Du, o Herr.

2. Antiphon (Ps 145)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. / Lobe den Herrn, meine Seele, / ich will loben den Herrn in meinem Leben / und meinem Gott lobsingeln, solange ich bin. / Setzet auf Herrscher nicht euer Vertrauen, / auf Menschensöhne, bei denen es Heil nicht gibt. / Verlassen wird ihn sein Geist, und er wird zurückkehren in seine Erde. / An jenem Tage werden all seine Pläne zunichte. / Selig, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott. / Der Herr ist König auf ewig, / dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Geschlecht. / Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, ... **(siehe unten)**

3. Antiphon (Seligpreisungen)

In Deinem Reiche gedenke unser, o Herr, / wenn Du kommst in Deinem Reiche. /
Selig die Armen im Geiste, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig die Trauernden, / denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen, / denn das Land werden sie erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, / denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen, / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Durch das Holz geschah es, dass Adam das Paradies nicht mehr bewohnte; durch das Holz des Kreuzes nahm der Schächer Wohnstatt im Paradies, denn als ihn der Mitgekreuzigte versuchte und das Gebot des Schöpfers verachtete, bekannte er dem verborgenen Gott: Gedenke meiner, der ich rufe, in Deinem Reich.

Selig die Reinen im Herzen, / denn Gott werden sie schauen.

Du wurdest am Kreuz erhöht und löstest die Macht des Todes; als Gott hast Du unseren Schuldschein zerrissen, o Herr, dem Schächer hast Du die Umkehr gewährt; gewähre sie auch uns, einzig Menschenfreundlicher, die wir Dich voll Glauben verehren, Christus unser Gott, und zu Dir rufen: Gedenke auch unser in Deinem Reich.

Selig die Friedenstifter, / denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Unseren Schuldschein hast Du am Kreuz durch die Lanze zerrissen und es wurde den Toten angerechnet, den Tyrannen hast Du dort gefesselt, alle hast Du errettet aus den Fesseln des Hades in Deiner Auferstehung, durch die wir erleuchtet wurden, menschenfreundlicher Herr, und wir rufen zu Dir: Gedenke auch unser in Deinem Reich.

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Du wurdest gekreuzigt und bist als Machtvoller aus dem Grab am dritten Tag erstanden; den Erstgeschaffenen Adam hast Du auferweckt, einzig Unsterblicher; so würdige auch mich, in Reue umzukehren, Herr, von ganzem Herzen, und Dir allezeit voll Glaubensglut zuzurufen: Gedenke meiner, Retter, in Deinem Reich!

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen, / und euch lügnerisch alles Böse nachsagen um meinetwillen.

Auf des Lebens Weg zogen der Zöllner und der Pharisäer: Jener hat sich in Tollheit verstickt und erlitt schmachlich Schiffbruch, der andere aber wurde durch Demut gerettet.

Freut euch und frohlocket / denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Um auf den rechten Lebensweg zu kommen, lasst uns der bewundernswerten Denkart des Zöllners nacheifern und vor dem abscheulichen Prahlen des Pharisäers fliehen, und wir werden leben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Im Leben unterschieden sich der Pharisäer durch Tugenden und der Zöllner durch Sünden. Der eine erlag seinem Hochmut, der der Demut entgegensteht; der andere demütigen Sinnes wird erhöht.

Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Nackt, in Einfachheit und schlichtem Leben wurde ich erschaffen; in den Bruch der Übertretung hat der Feind mich verstrickt, in des Fleisches Wucht. Nun werde ich durch deine Vermittlung gerettet, o Jungfrau.

Anstelle der Typika und der Seligpreisungen können auch die folgenden Antiphonen gesungen werden:

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei Ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Die frohe Kunde der Auferstehung * vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, * und von der Verurteilung der Stammeltern befreit * kündeten sie voll Freude den Aposteln: * Überwunden ist der Tod, * auferstanden ist Christus, Gott, * der der Welt das große Erbarmen schenkt. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (4. Ton)

Die frohe Kunde der Auferstehung * vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, * und von der Verurteilung der Stammeltern befreit * kündeten sie voll Freude den Aposteln: * Überwunden ist der Tod, * auferstanden ist Christus, Gott, * der der Welt das große Erbarmen schenkt.

2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Des Pharisäers stolze Rede lasst uns fliehen, * des Zöllners Erniedrigung in Seufzern lasst uns einüben, * indem wir zum Retter rufen: Erbarme Dich unser, einzig leicht Versöhnlicher.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Wie groß und zahlreich sind Deine Werke, Herr: Alle hast Du in Weisheit gemacht. (Ps 103,24a)

Prokimenon 2. Vers: Meine Seele preise den Herrn. (Ps 103,1a)

APOSTELLESUNG 2 Tim. 3,10-15

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus. Mein Sohn Timotheus, ¹⁰ du bist mir gefolgt in der Lehre, im Leben und Streben, im Glauben, in der Langmut, der Liebe und der Ausdauer, ¹¹ in den Verfolgungen und Leiden, denen ich in Antiochia, Ikonion und Lystra ausgesetzt war. Welche Verfolgungen habe ich erduldet! Und aus allen hat der Herr mich errettet. ¹² Aber auch alle, die in der Gemeinschaft mit Christus Jesus ein frommes Leben führen wollen, werden verfolgt werden. ¹³ Böse Menschen und Schwindler dagegen werden immer mehr in das Böse hineingeraten; sie sind betrogene Betrüger. ¹⁴ Du aber bleibe bei dem, was du gelernt und wovon du dich überzeugt hast. Du weißt, von wem du es gelernt hast; ¹⁵ denn du kennst von Kindheit an die heiligen Schriften, die dich weise machen können zum Heil durch den Glauben an Christus Jesus.

EVANGELIUM Lk. 18,10-14

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. In jener Zeit erzählte Jesus das folgende Gleichnis: ¹⁰ Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. ¹¹ Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. ¹² Ich faste zweimal in der Woche und gebe den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. ¹³ Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! ¹⁴ Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.